



AUSGESTELLT
Kinder- und Jugend-
bücher im Schulmuseum
Seite 2



AUSGELIEHEN
Medienbestand der
Bibliothek gewachsen
Seite 4



AUSGELAUFEN
Wahlperiode der
Schiedsleute endet
Seite 12

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf



1320 bis 2020




700 Jahre Zossen



Wie Clauert an
seiner Statt den
Kerkermeister
gefangen setzt

Siehe Seite 3

- Anzeige -

Gut gelaunt versichert. Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen.
Und im Schadensfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Hauptvertretung TORSTEN RARRASCH

Karl-Fiedler-Str. 6a, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/697277 Email: info.torsten.rarrasch@mecklenburgische.com





Sprechzeiten des Bürgerbüros



Bitte beachten Sie:
Derzeit ist das
Rathaus,
Marktplatz 20,
einschließlich des
Bürgerbüros für den
Besucherverkehr
geschlossen.

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Mehr Infos unter
www.zossen.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
11. Jahrgang / Ausgabe 3

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenspiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 29. April 2020.

Da werden Erinnerungen wach

Sonderausstellung zum Thema „Kinder- und Jugendliteratur im Wandel der Zeit“

Zossen. Eine neue Sonderausstellung im Zossener Schulmuseum ist am Donnerstag, dem 5. März 2020, von Gudrun Haase, Leiterin der Einrichtung im Haus Kirchplatz 7, offiziell eröffnet worden. Zu den ersten Besuchern gehörte auch Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler. Wie Gudrun Haase sagte, konnte dank vieler Bücherspenden und Leihgaben der Mitglieder des Heimatvereins „Alter Krug“ eine ebenso anschauliche wie umfangreiche Ausstellung zusammengestellt werden, die ein breites Spektrum der Kinder- und Jugendbücher über mehrere Jahrhunderte hinweg zeigt. So sind auch Klassiker wie Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ oder Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ vertreten. Auch „Struwwelpeter“ und Grimms Märchen dürfen freilich nicht fehlen. Gudrun Haase erinnerte daran, dass schon der 12-jährige Goethe die Abenteuer des Robinson Crusoe gelesen haben soll. „Gerade in der Gegenwart wird wieder auf die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung des Kindes hingewiesen“, so die Museumsleiterin. Viele interessante Kinderbücher wie die des Lehrerehepaars Ingeborg und Günther Feustel oder die Bücher von Fred Rodrian, illustriert von Künstler Werner Klemke, würden noch heute im Nachdruck das Lesevergnügen der Kinder anregen, so Gudrun Haase. Die Ausstellung ist in verschiedene Themenbereiche gegliedert, ein Teil ist beispielsweise der Schulliteratur gewidmet. Er wurde von



Rosi Awdoschin gestaltet, die hier ihr umfangreiches Wissen und ihre Erfahrungen als Deutschlehrerin hat einfließen lassen und auf die Vielfalt der Literatur hinweist, die Schulkindern über Jahrzehnte nahebracht wurde. Tatsächlich schwebten die älteren Besucher der Ausstellung schnell in Erinnerungen über ihre unterschiedlichen persönlichen Erfahrungen mit Goethes „Faust“, Shakespeares „Hamlet“, Sokrates' „Antigone“ oder Dieter Nolls „Die Abenteuer des Werner Holt“. Stolz ist das Zossener Schulmuseum auf die Sammlung sehr alter Märchenbücher, die zum Teil schon aus der Zeit um 1900 stammen. Zu dem beträchtlichen Bestand gehören aber auch Lesebücher aus dem 19. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. „Mit ihrer Sammlung der Märchen legten die Gebrüder Grimm den Grundstock der Kinderliteratur“, so Gudrun Haase. Sie erinnert an so bekannte, die Kinderzeit vieler Mädchen und

Jungen prägende Bücher wie den von Heinrich Hofmann verfassten „Struwwelpeter“, die Bilder Geschichten von Wilhelm Busch - unter anderem Max und Moritz - sowie die „Heinzelmännchen“ von August Kopisch. Viele dieser Bücher seien einst ein beliebtes Weihnachtsgeschenk gewesen. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Wer kennt sie nicht, „Die Heiden von Kummerow“ von Ehm Welk, den braven Schüler Ottokar von Ottokar Domma, Erwin Strittmatters „Tinko“ oder „Timurs Trupp“ von Arkadi Gaidar? Zu den beliebtesten Werken klassischer Jugendliteratur gehörten dagegen neben „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe auch Jonathan Swifts „Gullivers Reisen“ sowie die „Lederstrumpf-Erzählungen“ von James Fenimore Cooper. Nicht zu vergessen „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner oder „Onkel Toms Hütte“. Komplettiert wird die Ausstellung von thematisch passenden Sprüchen - aufgeschrieben und gestaltet von Jutta Graumann. So ist unter anderem Astrid Lindgren zitiert: „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“ Auch Hermann Hesses Einschätzung „Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Bilder die Wände bedecken“ findet sich wieder.

Info: Die Ausstellung „Kinder- und Jugendliteratur im Wandel der Zeit“ im Schulmuseum Zossen, Haus Kirchplatz 7, ist donnerstags und sonnabends von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Nach Redaktionsschluss: Das Schulmuseum bleibt bis auf weiteres wegen der Corona-Virus-Problematik geschlossen.

Unvermindertes Interesse an Schulgeschichte

Zossen. Das Schulmuseum in Zossen zählte im Jahr 2019 nach Angaben von Gudrun Haase, Leiterin der Einrichtung, insgesamt 940 Besucher, darunter 525 Kinder. Sie alle hatten unter anderem Interesse am historischen Klassenzimmer und den alte Schultensilien wie Schiefertafel und Ranzen, Federkiel und Tintenfass. Das vom Heimatverein „Alter Krug“ betriebene Schulmuseum hat seit 2016 sein Domizil in den oberen Räumen im denkmalgeschützten Fachwerkhäuschen Kirchplatz 7. Nicht zuletzt die Ausstellung „Kinder- und Jugendzeitschriften in der DDR“



und die jährliche Adventsausstellung des Heimatvereins lockten zahlreiche Interessierte ins Museum.

A wie Ausstellung in Z wie Zossen

Ständige regionale Ausstellungen

Wanderungen durch die Mark Brandenburg
Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie / Gutenbergstraße 1

Geschichte der Garnison Zossen - Wünsdorf, Di. bis So. 10 bis 17 Uhr sowie n. V.,
www.buecherstadt.de
www.garnisonsmuseum-wuendorf.de,
Waldstadt, Garnisonsmuseum / Gutenbergstraße 9

Der Teltow - Geschichte einer Region / Unsere heimische Tierwelt
Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow / Schulstraße 15

Kulturhof Wünsdorf
Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie n. V.,
www.kulturhof-wuendorf.com
Wünsdorf, Galerie Blaues Tor / Adlershorststraße 8

„Atelier im Schaufenster“
Malerei, Plastik, Keramik, Grafik,
www.atelier-kerstinbecker.de,
Zossen, Am Kietz 28

Wechselnde regionale Ausstellungen

„Zwischen Leinwand und Politik. Der Künstler Kurt Robbel (1909 – 1986)“ bis 30. August 2020
Ausstellungseröffnung: 4. April 2020, 14 Uhr, Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow / Schulstraße 15

„Mythische Wesen und magische Orte“ - bis 1. Juli 2020
Tafelbilder, Arbeiten auf Papier, Künstlerbücher und Objekte von Sigrid Noack, Vernissage: 4. April 2020, 15 Uhr, Do. bis So. 10 bis 18 Uhr,
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie / Gutenbergstraße 1

„Kinder- und Jugendliteratur im Wandel der Zeiten“ Sonderausstellung, Öffnungszeiten: Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr, Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7, www.heimatverein-zossen.de

„Ansichtssache“ bis 7. Juni 2020
Fotos und Collagen von Fred Hasselmann, Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 9 bis 18 Uhr, Zossen, Galerie-Café / Kirchplatz 7, www.zossen.de
Wegen Bauarbeiten ist das Heimatmuseum „Alter Krug“ seit September 2019 geschlossen. Zossen, Weinberge 15, www.heimatverein-zossen.de

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf mögliche Absagen oder Terminverschiebungen!

Der märkische Eulenspiegel

Auch in Zossen trieb Hans Clauert einst Schabernack mit den Oberen



Das Ehepaar Evamaria und Gerhard Engel gab das Buch „Hans Clauert - der märkische Eulenspiegel“ heraus. Sein Vortrag in Zossen fand viele aufmerksame Zuhörer.

Zossen. Auch wenn der Schelm Hans Clauert nie ganz die Berühmtheit eines Till Eulenspiegels erlangte, tragen etliche Straßen und Einrichtungen in seinen einstigen Wirkungsstätten seinen Namen, wurde ihm in seinem Geburtsort Trebbin sogar ein Denkmal gesetzt und ein Haus sowie die Stadtbibliothek nach

ihm benannt. Und auch im Zossener Stadtpark erinnert eine Holzstele an den Schalk aus dem Mittelalter und einen seiner bekanntesten Streiche „Wie Clauert an seiner Statt den Kerkermeister gefangen setzte“. Dass diese Geschichte mit Eustachius von Schlieben - seines Zeichen Hauptmann

Clauert-Experten gibt, was Evamaria und Gerhard Engel am 22. Februar 2020 im Saal der evangelischen Gemeinde in Zossen anschaulich und überzeugend bewiesen. Auf Einladung des Heimatvereins „Alter Krug“ und des Vereins „Bildung und Aufklärung in Zossen“ hielten sie vor rund 60 aufmerksamen Zuhörern einen ebenso interessanten wie amüsanten Vortrag über den märkischen Eulenspiegel, wie Clauert auch gern genannt wird. Dabei konnten sich die Beiden nicht zuletzt auf ihre umfangreichen und fundierten Recherchen sowie die 37 Geschichten über Hans Clauert und dem Autor Bartholomäus Krüger stützen, die sie erstmals 1999 und später in einer aktualisierten Nachauflage 2008 herausgegeben haben, nachzulesen in dem Buch „Hans Clauert - der märkische Eulenspiegel“.

Wann Hans Clauert, früher Clawert geschrieben, als Sohn eines Peter Clauert in Trebbin genau geboren wurde, ist nicht bekannt. Es soll um 1506 gewesen sein. In Zerbst/Anhalt soll er den Beruf des Schlossers erlernt haben und anschließend auf Wanderschaft gegangen sein, die ihn bis nach Ungarn führte. Schließlich kehrte er nach Trebbin zurück, gab seinen erlernten Beruf auf und betätigte sich als Viehhändler. Die so erzielten Gewinne verlor er jedoch mehrfach beim Karten- und Glücksspiel. Dies führte zum Streit mit seiner Ehefrau Margarete, die ihn vor dem Kurfürsten Joachim II. verklagte. Der Herrscher, der sich zu dieser Zeit in Berlin

aufhielt, bestellte den Schalk zu sich, der sich durch pfiffige Intelligenz bei Hofe bald beliebt machen konnte. Clauert wurde nun häufig zu Hoffesten auf das kurfürstliche Schloss geladen und trieb dort seine lustigen Streiche, weswegen er auch als Berliner Eulenspiegel bezeichnet wurde. Hans Clauert starb 1566 an der Pest. Übrigens anders als im Vortrag von Evamaria und Gerhard Engel. Die beiden ansonsten so akribisch arbeitenden Wissenschaftler suchten zum Schluss ihrer Ausführungen die Seite über Clauerts Tod. Sie war einfach nicht aufzufinden, worauf Gerhard Engel seine Frau fragte: „Auf welcher Seite stirbt er denn?“

Plakate zum Stadtjubiläum



Auf Initiative des Heimatvereins „Alter Krug“ sind in leeren Schaufenstern der Innenstadt die ersten Plakate zum Stadtjubiläum „700 Jahre urkundliche Ersterwähnung der Stadt Zossen“ aufgehängt worden.

- Anzeige -

Neuer Schulwanderweg in Zossen

Zossen. Ein auf Initiative des Heimatvereins „Alter Krug“ ausgewiesener Schulwanderweg in Zossen wird am 18. April 2020 um 10 Uhr vorgestellt und offiziell eröffnet. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Stadtbibliothek, Kirchplatz 2. Die erste geführte Wanderung zu alten und neuen Schulstandorten der Stadt Zossen ist die inzwischen vierte Veranstaltung anlässlich Zossens urkundlicher Ersterwähnung vor 700 Jahren.



Nach Redaktionsschluss: Möglicherweise wird die Veranstaltung noch abgesagt.

Gärtnerei
100 Jahre
Wosch^{GfR}

Allen unseren Kunden
wünschen wir
ein frohes Osterfest

**Tage der
offenen Tür:**
25./26. April 2020

Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Wündsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Homepage: <http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im März

Romane

David Baldacci: Exekution

Bov Bjerg: Serpentina

James Corey: Tiamats Zorn

Nicci French:

Was sie nicht wusste

Susanne Fröhlich:

Ausgemustert

Laura Kneidl: Someone else

Jay Kristoff: Die Rache

Susanne Mischke:

Hättest du geschwiegen

Katja Oskamp:

Marzahn mon amour

George Saunders: Fuchs 8

Sachbücher

Peter-Michael Diestel: In der DDR war ich glücklich...

Jonathan Franzen:

Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen?

Margot Käßmann:

Freundschaft, die uns im Leben trägt

Vincent Klink: Ein Bauch lustwandelt durch Wien

Peter Maffay: Hier und jetzt

Gerhard Wisniewski: 2020 - das andere Jahrbuch

Filme

Ad Astra

Everest

Musik

Eminem:

Green Day:

Lot: Nasenbluten

Das Lumpenpack:

Eine herbe Enttäuschung

Hörbücher

Sibylle Berg: GRM

Bela B Felsenheimer: Scharnow

Benedikt Gollhardt: Westwall

Elisabeth Herrmann:

Schatten der Toten

Anthony Horowitz:

Ein perfider Plan

John Ironmonger: Der Wal und das Ende der Welt

Stephen King: Das Institut

Golson Whitehead:

Die Nickel Boys

Christiane Wünsche: Aber Töchter sind wir für immer

Medienbestand der Zossener Stadtbibliothek erneut gewachsen

2019 waren mehr als 2700 Nutzer angemeldet

Zossen. Der Medienbestand in der Zossener Stadtbibliothek ist auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Er beträgt nach aktuellen Angaben mehr als 39 500 Medien, darunter über 18 000 Bücher in den Bereichen Belletristik und Sachliteratur sowie mehr als 10 300 Kinder- und Jugendbücher. Zum Medienbestand der Bibliothek gehören außerdem auch rund 590 Spiele, davon 221 Konsolenspiele, nahezu 3000 Hörspiel-CDs für Kinder und Erwachsene, mehr als 1500 Musik-CDs sowie über 2200 DVDs bzw. Blue Ray.

Wie Claudia Leszczynski, Leiterin der Stadtbibliothek, betont, hat sich der Medienbestand von 33 755 im Jahr 2015 auf nunmehr 39 544 Einheiten im Jahr 2019 erhöht. Zu den mit Haushaltsmitteln der Stadt erworbenen Neuanschaffungen, über die einmal im Monat auch im Zossener Stadtblatt informiert wird, gehören Spiegel-Bestseller, Sachbücher, Werke der Belletristik, Thriller, Fantasy-Geschichten, Gegenwartsromane und Kinderbücher ebenso wie Fachbücher zu Themen wie Arbeitswelt, Recht, Garten und Haus, Gesundheit, Sprachen, Reisen und Sport. Die Zossener Bibliothek bezieht zudem 82 Zeitschriften im Abonnement, so dass Nutzer der Bibliothek im Jahr 2019 die Wahl aus 2828 Heften hatten. Wie aus der Statistik weiter



Bitte beachten Sie: Die Bibliotheken in Zossen und Wündsdorf sind derzeit wegen des Corona-Virus geschlossen.

hervorgeht, sind unter den 2019 angemeldeten rund 2770 Lesern mehr als 1640 Kinder und Jugendliche. Demgegenüber stehen 1080 erwachsene Nutzer, darunter 183 Senioren (über 60 Jahre). Als jüngster Nutzer wird ein zweijähriges Kind geführt, der älteste Bibliotheksnutzer ist 90 Jahre alt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 44 178 Besucher gezählt. Es stehen 106 399 Entleihungen zu Buche.

Wie Claudia Leszczynski sagt, wurden im vergangenen Jahr folgende Medien am häufigsten ausgeliehen: Bei den Büchern waren vor allem Titel zu Themen der Zeitgeschichte (Anfang des 20. Jahrhunderts) wie „Die Ärztin“ von Helene Sommerfeld und „Metropol“ von Eugen Ruge. Die beliebteste Musik-CD stammt von

AnnenMayKantereit und heißt „Schlagschatten“. Spitzenreiter bei den Hörbüchern war das Stück „Sonne und Beton“ von Felix Lobrecht. Ausleih-Favoriten bei den DVDs waren die Filme „Der Junge muss mal an die frische Luft“ und „Rocketman“.

In der gemeinsam mit dem Brandenburgischen Literaturbüro durchgeführten Literaturreihe „Textlandschaften Zossen/Wündsdorf“ konnten im vergangenen Jahr wieder mehrere namhafte Schriftsteller und Buchautoren begrüßt werden, so unter anderem Klaus-Rüdiger Mai, der sein Buch „Leonardos Geheimnis. Die Biographie eines Universalgenies“ vorstellte. Mit ihrem Buch „Wohin wir gehen“ war Fontane-Preisträgerin Peggy Mädler zu Gast. Schau-

spieler Jörg Hartmann las zur Langen Nacht der Bibliotheken aus dem Buch „Der Trinker“. Neue Bücher des Kinder- und Jugendbuchmarktes stellte die Journalistin Dr. Tanja Kasischke Kindern der Dabendorfer Grundschule vor. Außerdem sprach sie zum Thema „Wie rezensiere ich ein Buch?“ „Aus dem Licht“ war Titel einer Lesung mit der niederländischen Autorin Maren de Moor, Barbe Maria Linke präsentierte ihr Buch „Wege, die wir gingen – 12 Frauen aus Ost- und Westdeutschland geben Auskunft.“ Und Anna Böhm las in der Zossener Goetheschule aus „Einschwein: Kein Weihnachten ohne Puddingschuhe“. Nicht zu vergessen die Dia-Shows von und mit Roland Marske, der die Besucher 2019 nach Island und Cornwall entführte, sowie Ralf Schwans Dia-Show zum Thema Kamschatka.

Besonders ans Herz gewachsen ist den Mitarbeitern der Stadtbibliothek der alljährliche Sommerleseclub, der 2019 erstmals als Brandenburger Lesesommer durchgeführt worden ist. Insgesamt 152 Mädchen und Jungen nahmen daran teil. Mehr als die Hälfte von ihnen - genau 87 - konnten sich über ein Zertifikat freuen, das ihnen bescheinigt, dass sie seit Ferienbeginn bis zum Schulstart mindestens drei Bücher gelesen haben.

Bücherfreunde laden ein

Die Bücherfreunde am Mellensee laden recht herzlich zur zweiten Veranstaltung im Jahr 2020 ein. Dr. Gerhard Engel stellt am 27. März 2020 den Roman „Metropol“ von Eugen Ruge vor. Der Autor des viel diskutierten und verfilmten Romans „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ schildert in seinem neuen Buch das Schicksal seiner kommunistischen Großeltern. Sie überlebten zwischen Angst und Überzeugungstreue den stalinistischen Terror in der Sowjetunion der dreißiger Jahre. Das Treffen beginnt um 19 Uhr in Klausdorf in der Gaststätte „Zur Heimat“, Alte Neuendorfer Straße 1.



Möglicherweise wird die Veranstaltung verschoben. Bitte beachten Sie die aktuellen Infos in den Medien.



FZZ bleibt geschlossen

Wündsdorf. Das Familienzentrum der Stadt Zossen im Bürgerhaus Wündsdorf bleibt bis auf weiteres geschlossen. Damit fallen alle angekündigten Termine für den Monat April aus. Betroffen davon sind Eltern-Kind-Yoga, die Krabbelgruppe in den Räumen des FZZ, die Angebote Tanz und Theater, Spiel und Basteln für Kinder im Alter ab zirka drei Jahren.

Sportkalender der Stadt Zossen

Nach Redaktionsschluss: Die Stadt Zossen hat alle Hallen gesperrt, um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen bzw. zu verhindern. Bitte informieren Sie sich aktuell, welche Sportveranstaltungen bereits abgesagt wurden bzw. verschoben werden.

Sportforum Dabendorf, Kunstrasenplatz

Fußball / Alt-Senioren / Kreislīga

- 3. April 19 Uhr MSV Zossen 07 / SV Blau-Weiss Dahlewitz Ü50
- 24. April 19 Uhr MSV Zossen 07 / FSV Admira 2016 Ü50

Fußball / D-Junioren / 2. Kreisklasse

- 4. April 11 Uhr MSV Zossen 07 / Borussia Mahlow II
- 25. April 10 Uhr MSV Zossen 07 / FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen II

Fußball / Herren / Landesklasse

- 4. April 15 Uhr MSV Zossen 07 / SG Niederlande 1912

Fußball / Herren / Kreispokal

- 11. April 15 Uhr MSV Zossen 07 / SV Union Bestensee

Fußball / Herren / 2. Kreisklasse

- 19. April 11 Uhr MSV Zossen 07 / FC Harter Kern 97

Fußball / Herren / Kreislīga

- 19. April 15 Uhr MSV Zossen 07 / SV Fichte Baruth

Fußball / Herren / Kreislīga

- 25. April 15 Uhr MSV Zossen 07 / SG Großziethen

Sportplatz Dabendorf, Goethestraße

Fußball / E-Junioren / Kreispokal

- 24. April 9 Uhr MSV Zossen 07 / Ludwigsfelder FC I

Fußball / F-Junioren / 1. Kreisklasse

- 26. April 9.30 Uhr MSV Zossen 07 / FSV Admira 2016 e.V

Sportplatz Wünsdorf, Platz der Jugend 3

Fußball / Herren / 2. Kreisklasse

- 5. April 15 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / SV Wassmannsdorf II
- 26. April 15 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / MSV Zossen 07 III

Fußball / Herren / Landesklasse

- 18. April 15 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / FSV 63 Luckenwalde
- 25. April 15 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / FC Viktoria Jüterbog

Sportpark Am Burgberg, Wünsdorf

Kunstrasenplatz

Fußball / E-Junioren / Kreisfreundschaftsspiele

- 5. April 10 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / Zellendorfer SV II

Sportplatz Gienick, Am Sportplatz 11

Fußball / Herren / 1. Kreisklasse

- 19. April 15 Uhr SG Glienick / SV Blau-Weiss Dahlewitz

Fußball / F-Junioren / 1. Kreisklasse

- 26. April 9 Uhr SG Glienick / SC Eintracht Miersdorf Zeuthen III

Sporthalle Dabendorf, Gastraum Jägerstraße

16. Zossener Stadtpokal

- 13. April 8 Uhr Skatclub Grand Hand 98 e.V.

Weitere Infos unter:

- www.mtv-wuensdorf.de; www.kallinchen.de;
- www.msv-07.de; www.sg-schoeneiche.de

3. Zossener Straßenfußball-Liga startet im April



Zossen. Die Termine für die Spiele der 3. Zossener Straßenfußball-Liga stehen fest. Das Auftaktturnier soll am Freitag, dem **24. April 2020**, in Dabendorf auf dem Sportplatz an der Goethestraße stattfinden. Die weiteren Termine: **29. Mai** auf dem Parkplatz vor der Erstaufnahmeeinrichtung Wünsdorf, Hauptallee 116, **19. Juni** in Zossen, am Jugendzentrum, Wasserstraße 6b, **3. Juli** in Ludwigsfelde, Aktivpark sowie am **14. August** in Wünsdorf, Jugendclub Phoenix, Platz der Jugend 4. Check-In vor Ort ist jeweils 16 Uhr, Turnierbeginn 17 Uhr.

Die Straßenfußball-Liga ist ein Projekt in Kooperation mit

dem DRK, der Flüchtlingshilfe Brandenburg, der Brandenburgischen Sportjugend, der Initiative Integration durch Sport, dem JuZ Ludwigsfelde, dem Jugendclub Phoenix, dem Jugendzentrum Zossen, dem MSV Zossen 07 und dem MTV Wünsdorf.

Im vergangenen Jahr hatten die EAE-Soccers II aus Wünsdorf die Gesamtwertung gewonnen vor der Storkower Gang und den EAE-Soccers I. Das diesjährige Finale findet im Tropical Islands statt.

Kontakt: Jugendclub Phoenix, Telefon: 033702 / 20168, E-Mail: jc.phoenix@rk-flaeming-spree-wald.de

Großzügige Spende für die Handballer der SG Schöneiche

Schöneiche/Kallinchen. Die Sportgemeinschaft Schöneiche kann sich über eine großzügige finanzielle Unterstützung in den nächsten fünf Jahren freuen. Die Handballer des Vereins erhalten in dieser Zeit jeweils 5000 Euro pro Jahr dank einer Spende der in Kallinchen ansässigen Energiequelle GmbH mit deren Tochterfirma eqSTROM. Der Ökostromanbieter ist auch der

offizielle Werbepartner der 1. Herrenmannschaft, die aktuell in der Verbandsliga Süd spielt. Peter Werner, Vorstand der SG Schöneiche, ist dankbar für das großzügige Sponsoring: „Wir können mit Freude und Stolz auf eine langjährige Unterstützung von Energiequelle zurückblicken und freuen uns über die Zusage weiterer finanzieller Mittel für die nächsten fünf Jahre“, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Auch ein zweiter Bus aus dem Hause Energiequelle könne demnach fortan für die Auswärtsfahrten genutzt werden. „Diesen haben wir natürlich entsprechend der Vereinsfarben bekleben lassen“, so Michael Raschemann, Geschäftsführer der Energiequelle GmbH. Wie er betont, seien ihm das Vereinsleben und der Sport in der Region sehr wichtig.



Kleines Bild: v.l. Marcus Sauerbrei (Marketing und Sponsoring der SG Schöneiche), Peter Werner (Vorstand der SG Schöneiche) und Michael Raschemann (Geschäftsführer Energiequelle GmbH und deren Tochter eqSTROM). Vor dem Bus: Mannschaftskollegen der SG Schöneiche zusammen mit den genannten Offiziellen.

- Anzeigen -

DU BIST AM ZUG!

In nur 11 Monaten Lokführer werden
Kursstart ab 14.04.20 in Potsdam

Hotline 0800 577 01 38 lokfuehrerwerden.de

Wenn Sie im

STADTBLATT



werben wollen,
wenden Sie sich bitte an

Ellen Lenkewitz

Mediaberatung





Tel.: 033703 - 6 86 64

Fax: 0331 - 2 84 09 96 46

Ellen.lenkewitz@gmx.de

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare April

| | | | |
|---|--|---|--|
| 95 Jahre | Hans-Joachim Henke | OT Zossen | 30.4. |
| 90 Jahre | Richard Hoffmann Elfriede Furkert | OT Lindenbrück OT Zossen | 7.4. 14.4. |
| 85 Jahre  | Gisela Riediger Marion Ahlert Julius Felkl Klaus Treue Ewald Taube Hildegard Dommnich Renate Ribbecke Eva-Maria Ouart | OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Kallinchen OT Zossen OT Zossen OT Glienick OT Nächst Neuendorf | 4.4. 5.4. 5.4. 7.4. 12.4. 14.4. 19.4. 22.4. |
| 80 Jahre  | Karl-Heinz Michelchen Waltraud Berger Jutta Thom Jutta Schiepe Wolfgang Paul | OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen | 10.4. 15.4. 17.4. 19.4. 29.4. |
| 75 Jahre  | Karin Schmiedel Günter Kelsch Christina Wischnewski | OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Nächst Neuendorf | 3.4. 22.4. 27.4. |
| 70 Jahre  | Günter Briesenick Valentina Leonelli Bärbel Tews Brunhilde Taddicken Bernd Kricke Helga Lutze Bruno Grothe Ramona Baumert Jochen Körner Steffi Trüttschler Klärchen Koesler Dochita Nicolescu Renate Hoffmann Dieter Zwanzig Reinhard Kniehase Karl-Heinz Riedel Christine Reimann Ilona Remus Axel Hartmann Horst Herrmann Lydia Hanfland Angelika Schönbiel | OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Wünsdorf OT Nächst Neuendorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Nächst Neuendorf OT Lindenbrück OT Zossen OT Zossen, GT Dabendorf OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Wünsdorf | 1.4. 1.4. 4.4. 5.4. 5.4. 8.4. 12.4. 13.4. 14.4. 15.4. 16.4. 17.4. 18.4. 19.4. 20.4. 21.4. 25.4. 25.4. 27.4. 28.4. 29.4. 30.4. |



Ehejubiläum

Eiserne Hochzeit

Günter und Anneliese Broße OT Schöneiche 12.4.

Diamantene Hochzeit

Hans-Georg und Waltraud Penkuhn OT Zossen 7.4.

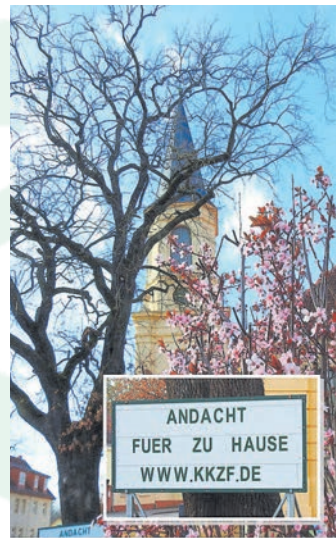
TERMINE

aus dem

KIRCHENKALENDER



Alle kirchlichen Veranstaltungen vorerst abgesagt



sellschaftliche Bemühen zu unterstützen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und die Ansteckungsrisiken zu vermindern. Diese Ziele liegen auch der Empfehlung des Gesundheitsamtes zugrunde, die Tagung der Synode zu verschieben.“

Auf Grund der veränderten Situation und entsprechender Empfehlungen der Kirchenleitung der EKBO fallen in den nächsten Wochen so gut wie alle Veranstaltungen in den Kirchengemeinden aus. Dies betrifft nun auch die Gottesdienste. Wie es heißt, seien nun kreative Ideen gefragt: Ob die Andacht zum Hausgebrauch, ein Aufruf, zu den herkömmlichen Gottesdienstzeiten die Glocken zu läuten und Hausandachten zu feiern, oder die Öffnung des Gemeindebüros via Skype, vieles wird in der nächsten Zeit ausprobiert werden. Dazu zählt mancherorts auch die Öffnung der Kirchen für stilles Gebet oder ein „Besuchsdienst“ via Telefon.

Mehr Infos unter www.kkzf.de

Zossen. Die konstituierende Tagung der Kreissynode, die für den 21. März in Luckenwalde geplant war, kann auf Grund der fortschreitenden Ausbreitung des Corona-Virus nicht stattfinden. Sie wird auf den 14. November, den Termin der Herbstsynode, verlegt. Das amtierende Präsidium des Kirchenparlaments teilt dazu folgendes mit: „Mit einer solchen Verschiebung entsprechen wir auch den Empfehlungen des Konsistoriums der EKBO. Wir hoffen, so das gesamtge-

- Anzeige -

Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

Ein insgesamt ruhiges Einsatzjahr

Neuhof. 2019 war für die Feuerwehrleute der Neuhofener Löschgruppe ein insgesamt ruhiges Einsatzjahr, so das Fazit von Ortswehrlführer Axel Späthe in seinem kürzlich vorgetragenen Rechenschaftsbericht. „Wir mussten bei insgesamt 12 Einsätzen unser Wissen und Können beweisen“, so Axel Späthe, der im Vorjahr erfolgreich seine Zugführer Ausbildung absolvierte und gemeinsam mit Enrico Schmidchen für weitere sechs Jahre als Ortswehrlführung bestätigt wurde. Manuel Frenzel bestand erfolgreich den Truppführerlehrgang, drei weitere Mitglieder der Löschgruppe absolvieren seit Oktober 2019 die Truppmannausbildung der Feuerwehr der Stadt Zossen. Die Palette der Einsätze der Neuhofener reichte von der Beseitigung von Ölsuren bzw. eines umgestürzten Baumes über Brandsicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen wie Osterfeuer und Feu-



erwerk bis hin zum Löschen von Bränden. Die Neuhofener Löschgruppe ist überdies für den Einsatz des Schnelleinsatzzuges der Feuerwehr der Stadt Zossen verantwortlich. „Dieses kam 2019 einmal zum Einsatz“, so der Ortswehrlführer, der sich bei allen Kameraden für ihre große Einsatzbereitschaft bedankte. „Natürlich ist es nicht

immer einfach, sich für die meiste freitags stattfindenden wöchentlichen Dienstabende zu motivieren, aber wir wissen, dass man nicht erst beim Einsatz lernen kann, sondern dass es beim Einsatz funktionieren muss“, meint Axel Späthe. So standen im Vorjahr neben der theoretischen und praktischen Weiterbildung auch die Pflege

und Wartung von Technik und Zusammen mit dem Verein „Dorfgemeinschaft Neuhof“ organisiert die Feuerwehr des Ortes das spektakuläre Osterfeuer. Allein 2019 traf man sich an zehn Samstagen für den Bau des Märchenschlosses aus Holz. Das Werk erhielt viel Lob von allen Seiten. Darüber hinaus nahmen die Kameraden am jährlichen Frühjahrsputz teil, sicherten das Herbstfeuer ab und halfen beim Aufstellen und Gestalten der Osterbirke. „Das ist für uns selbstverständlich“, sagt Axel Späthe. Auch 2019 stellte die kleine Neuhofener Wehr wieder Teams, die an diversen Feuerwehrwettkämpfen teilnahmen, wie beispielsweise an Stadt- und Kreismeisterschaft in der Disziplin Löschangriff. Abschließend bedankte sich Ortswehrlführer Späthe bei den Stadtverordneten, der Stadtverwaltung und der Stadtwehrlführung für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Zossen hat mehr als 330 aktive Feuerwehrleute

Zahl der Brandeinsätze im Vorjahr leicht gestiegen

Zossen. Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute in den zwei Löschzügen und neun Löschgruppen der Zossener Feuerwehren ist 2019 mit 332 Kameradinnen und Kameraden im Vergleich zu 2018 (331) nahezu konstant geblieben. Insgesamt waren im Vorjahr 567 Feuerwehrmitglieder registriert, darunter 124 Jugendliche und 111 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung. Das Durchschnittsalter betrug 37 Jahre, wobei die Feuerwehren in Wünsdorf und Glienicke

auf den jüngsten Altersdurchschnitt (30 Jahre) verweisen können. Mit 48 Jahren im Durchschnitt sind die Horstfelder und Neuhofener Feuerwehrleute laut Statistik die ältesten. Erfreulich: Die Zahl der Jugendfeuerwehren ist von 9 im Jahr 2018 auf 10 im Vorjahr gestiegen, die der Zwergenfeuerwehren von 5 auf 6.

Während im zurückliegenden Jahr die Zahl der Feuerwehreinsätze insgesamt von 388 (2018) auf 376 zurückge-

gangen ist, stieg speziell die Zahl der Brandeinsätze von 103 auf 122. Bei den 215 Hilfeleistungseinsätzen im Jahr 2019 stehen die Beseitigung von Sturmschäden mit 70, Tragehilfe mit 49, Ölsurbehebung mit 29 sowie Hilfe für Menschen in Not mit 28 Fällen an der Spitze der Einsätze.

Insgesamt wurden bei den Brand- und Hilfeleistungseinsätzen der Zossener Feuerwehren 33 verletzte Personen gerettet. In sieben Fällen konnten Menschen nur noch tot geborgen

werden. Wie aus der Statistik des Sachgebiets Brandschutz des städtischen Ordnungsamtes weiter hervorgeht, stellen die beiden Löschzüge Wünsdorf und Zossen mit 24 bzw. 17 Feuerwehrleuten die meisten Atemschutzgeräteträger. Mit der Medaille „Für treue Dienste“ wurden im Vorjahr 19 Kameraden und Kameradinnen ausgezeichnet.

Einsätze im Monat Februar 2020

Zossen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen musste im Monat **Februar 2020** zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- 7 x Hilfeleistung - klein
- 1 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- 2 x Ölsur
- 1 x Hilfeleistung Gas
- 1 x Hilfeleistung
- 3 x Türnotöffnung
- 1 x Hilfeleistung Person im Wasser
- 1 x Brand klein



- Anzeige -

**DU WILLST ANDEREN
EINE KLEBEN?**

Dann bewirb Dich bei uns als
Werbetechniker oder
Mediengestalter (m/w/d).

30 Jahre Werbe- und
Folientechnik
seit 1990



BERTH Werbung KG
Krummenseer Weg 1
15749 Mittenwalde

033764 5018-0
info@berth-werbung.de
www.berth-werbung.de

berth
WERBUNG



Dem Winter wird der Garau gemacht

In Zossen wurden mehrere traditionelle Osterfeuer angemeldet - und leider abgesagt

Es ist nun gerade mal ein Jahr her, dass auch in Zossen und Umgebung die Organisatoren und Veranstalter der traditionellen Osterfeuer bange Blicke auf die Wetterkarte blickten und aufmerksam den „Wetterfröschchen“ lauschten. Denn diese verkündeten 2019 statt froher Botschaften gefährliche Sturmwarnungen. Bis zum Schluss stand die Durchführung der Osterfeuer auf Messers Schneide. Zumindest in Dabendorf hatten die Verantwortlichen schließlich entschieden, den Stapel aus Holz und Reisig nicht anzuzünden und ohne Feuerbegleitung den Winter bei Bier und Bratwurst zu vertreiben. Und in diesem Jahr? Diesmal hielt die Debatte um die Gefährlichkeit des Corona-Virus die Organisatoren größerer Veranstaltungen in Atem, denn sie standen vor der

schweren Entscheidung: Durchführen oder absagen? Offiziell angemeldet waren auch 2020 wieder mehrere Osterfeuer, so in Neuhoof, Kallinchen, Schöneiche, Lindenbrück, Dabendorf und auch der 3. Kaminabend in Horstfelde. Seit einigen Tagen steht fest: Alle Osterfeuer sind aufgrund der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Virus-Epidemie offiziell abgesagt worden (siehe auch www.zossen.de/Veranstaltungen). Ungeachtet der internationalen, grenzüberschreitenden Virus-Debatte lohnt es sich, einmal einen Blick über den Zossener Tellerrand zu wagen und zu schauen, wie es andere Länder mit Osterbräuchen halten. In Irland beispielsweise werden zu Ostern in einigen Ortschaften Heringe beerdigt, was einen sim-

plenen Grund hat: Da Ostern die Fastenzeit endet, in der Fleischessen nicht erlaubt ist und stattdessen meist Heringe die Hauptmahlzeit bilden, ist die Heringsbearbeitung ein Zeichen dafür, dass man nun wieder Fleisch essen darf. Um Essen und um das Ende der Fastenzeit geht es zu Ostern auch in Österreich. Dort wird am Ostersonntag nicht selten ein besonderes Essen aufgetischt. Dazu gehört das süße Osterbrot Pinze und sogenanntes Gselchtem, geräucherter Schinken. Außerdem gibt es Eier und Meerrettich. In einem Korb wird das Essen zur Kirche gebracht, um es segnen zu lassen. Während dort von Gründonnerstag bis zur Osternacht keine Kirchenglocken läuten, laufen in vielen ländlichen Gegenden Kinder mit Holzklappern durch die Straßen,

um ordentlich Krach zu machen. Auch in Finnland muss man sich Ostern vielerorts die Ohren zuhalten. Denn auch dort ist es üblich, dass Kinder mit allem, was Lärm macht, durch die Straßen ziehen, um so den Winter und böse Geister zu vertreiben. Feucht kann es dagegen am Ostermontag - unabhängig vom jeweiligen Wetter - im katholischen Nachbarland Polen werden. An diesem Tag ist es Usus, dass sich vor allem junge Leute mit Wasser nass spritzen. An manchen Orten soll es sogar vorkommen, dass Jugendliche mit Spritzpistolen oder gar vollen Wassereimern Spaziergängern eine ordentliche Dusche verpassen. Davon verspricht man sich - warum auch immer - den richtigen Mann oder die richtige Frau zu finden.



Wussten Sie . . .

- ... dass der Brauch, Ostereier zu färben, einen pragmatischen Hintergrund hat. Einst wurden in der Fastenzeit keine Eier gegessen. Da die Hühner aber weiterhin Eier legten, musste man sie kochen, um sie haltbar zu machen. Damit man wusste, welche die gekochten Eier sind, hat man dem Wasser Kräuter beigemischt, welche die Schale färbten.
- ... dass sich in Deutschland das Motiv, dass der Osterhase die Ostereier bringt, erst vor etwa 100 Jahren durchgesetzt hat? Davor waren es je nach Region der Storch, der Hahn oder der Fuchs.
- ... dass bereits Kirchenvater Ambrosius (339 nach Christus in Trier geboren) den Hasen als Auferstehungssymbol erwähnt hat? Anderen Auffassungen nach gilt er als Gottesbote und wird als Fruchtbarkeits- und Lebenssymbol verstanden, was einleuchtender erscheint. Gerade im germanischen Raum herrschte der Glaube an die Frühlingsgöttin Ostara vor, die immer von einem Hasen begleitet wurde. Mit ihrer Weihung feierte man Frühling als Zeit der Fruchtbarkeit und des Lebens. Diese Gedanken des Lebens und der Fruchtbarkeit verbanden sich mit dem Symbol des Hasens und wurden von Christen weitergeführt.
- ... dass das Osterfeuer ursprünglich ein heidnischer Kult war, mit dem der Winter vertrieben werden sollte, und später wegen seiner Popularität von den christlichen Kirchen für sich reklamiert worden sein soll? Mit der Christianisierung Mitteleuropas wurde der Kult von der Kirche zur Freude über die Auferstehung umgedeutet.
- ... dass das Ei als Ostereisymbol in Ägypten und Persien seinen Ursprung hatte? Es war Brauch, sich unter Freunden bemalte Eier zu schenken, um das neue, fruchtbare Jahr mit dem Symbol zu feiern, aus dem neues Leben hervorging. Aber auch in der frühen Christenzeit wurden verstorbene Christen Eier mit ins Grab gegeben.



„Gentlemen“ sind Publikumsbeliebte



Dabendorf/Brandenburg/H. Die „Gentlemen“ des Dabendorfer Karnevalclubs (DKC) erobern seit Jahren mit ihren Auftritten nicht nur die Herzen der Besucher der hiesigen traditionellen Veranstaltungen, sondern sind auch auswärts sehr beliebt. Jetzt haben die Männer - bereits in der Vergangenheit unter anderem als „Erotischstes Männerballett“ sowie für die

„Besten Kostüme“ geehrt, erneut einen Preis mit nach Hause gebracht, der den Mitwirkenden viel wert ist, auch wenn das Teilnehmerfeld in diesem Jahr arg dezimiert war. Es handelt sich um den Publikumspreis des Freundschaftsturniers der gastgebenden „Havelnarren“, das am 29. Februar 2020 im Stahlpalast in Brandenburg/Havel stattfand.

Eine Mehrheit der rund 650 Besucher votierte für die von Jana Böcker trainierte Dabendorfer Truppe, die Platz 1 belegte. Nicht, ohne mehrmalige Zugabe-Wünsche für ihren Tanz zum Thema „Goldene Zwanziger“, inklusive Charleston-Einlage, zu erfüllen. Zu den „Gentlemen“ des DKC gehören 13 Männer im Alter zwischen 22 und 38 Jahren.

Am 29. Mai ist Tag der Nachbarn

Zossen. Deutschlandweit wird am 29. Mai 2020 der Tag der Nachbarn begangen. Er wird organisiert von der Stiftung nebenan.de, gemeinsam unter anderem mit dem Bundesfamilienministerium und dem Deutschen Städtetag. „Aufgerufen sind alle Bürger, Vereine, Kitas, Schulen, Mehrgenerationenhäuser u.a.m., an diesem Tag kleine oder große Nachbarschaftsfeste zu organisieren, um Menschen, die sich sonst nur flüchtig im Hausflur oder auf der Straße begegnen, zusammenzuführen und aus Fremden Nachbarn zu machen“, heißt es in einem Schreiben von Michael Vollmann, Geschäftsführer der Stiftung. Ziel der Aktion ist mehr Gemeinschaft, weniger Anonymität in der Nachbarschaft. Alle, die an diesem Tag ein solches Fest feiern wollen, können sich auf www.tagdernachbarn.de anmelden



und erhalten dann nach Information der Initiatoren ein kostenloses Mitmach-Set mit allem, was es für ein Nachbarschaftsfest braucht.

Mehr Infos unter 030 / 3 46 55 77 62. Kontakt: kommunen@nebenan-stiftung.de



Liebe Leser des Stadtblatts Zossen!

In der Stadt Zossen mit ihren zehn Ortsteilen sind derzeit nahezu fast 100 Vereine aktiv. Um die lobenswerte Arbeit der zahlreichen Vereine einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen und entsprechend zu würdigen, gibt das Stadtblatt unter dem Titel „Vereinssteckbrief“ nach und nach allen Zossener Vereinen die Möglichkeit, an dieser Stelle ihre „Visitenkarte“ abzugeben.

Vereinen e. V.

Name des Vereins:
Vereinen e.V.

Wann und wo gegründet:
12. Dezember 2019 in Zossen

Mitgliederzahl:
17 zur Gründung, inzwischen 23 Mitglieder, Zahl steigend

Vorstand:
Robert Schulz (1. Vorsitzender), Steffen Jerchel (2. Vorsitzender), Andreas Ullrich (Schatzmeister), Marco Njammasch (Beisitzer), Ronald Enders (Beisitzer), Betti Zimmermann (Beisitzerin)

Regelmäßiger Treffpunkt:
Das jüngste Treffen fand am 4. März 2020 um 18.30 Uhr im Lilienbund, Dabendorf, statt.

Aktuelle Schwerpunkte der Vereinsarbeit:
Veranstalten des Festes der Vereine am 9. Mai 2020

Künftige Vorhaben und Ziele:
Bewahrung kultureller Traditionen, Aktionen zur Unterstützung des Miteinanders in Zossen

Sonstiges:
Dem Verein liegt besonders am Herzen, die Gräben in Zossen zu überwinden. Außerdem: gemeinsame Aktionen zur Stärkung der sozialen Gemeinschaft.

Kontakt:
Telefon: 0172 15 65 100;

E-Mail:
willkommen@zossen-vereinen.de

Internet:
www.zossen-vereinen.de

Wenn sich auch Ihr Verein im Stadtblatt vorstellen möchte, einfach den ausgefüllten Vereinssteckbrief per E-Mail schicken an: Fred.Hasselmann@SVZossen.Brandenburg.de Wenn vorhanden, bitte auch ein Foto und/oder das Vereinslogo mitsenden.

Impressionen zum Stadtjubiläum

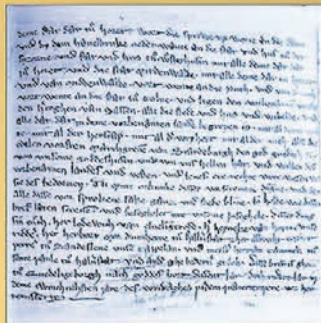
700 Jahre Zossen

1320 bis 2020



Zur Ersterwähnung von Zossen liegen zwei offene Briefe von Jutta, Äbtissin zu Quedlinburg, vor, die dann auch noch verschieden übersetzt wurden. Die Rechtskraft dieser Urkunden ist unter Historikern umstritten. Hier aus einer für alle verständlichen Übersetzung:

„Wir Jutta von Gnaden Äbtissin zu Quedlinburg bekennen und bezeugen in diesem offenen Brief und geben all denen zu wissen, die ihn sehen oder vorgelesen bekommen, dass wir den achtbaren Fürsten Herzog Rudolf und Herzog Wenzel von Sachsen . . . Und wir verleihen auch und haben verleht den vorbenannten Fürsten all das Land auf dem Teltow und all den Festen, die darauf liegen: Cölln, Köpenick, Mittenwalde, Zossen und Wusterhausen . . .“



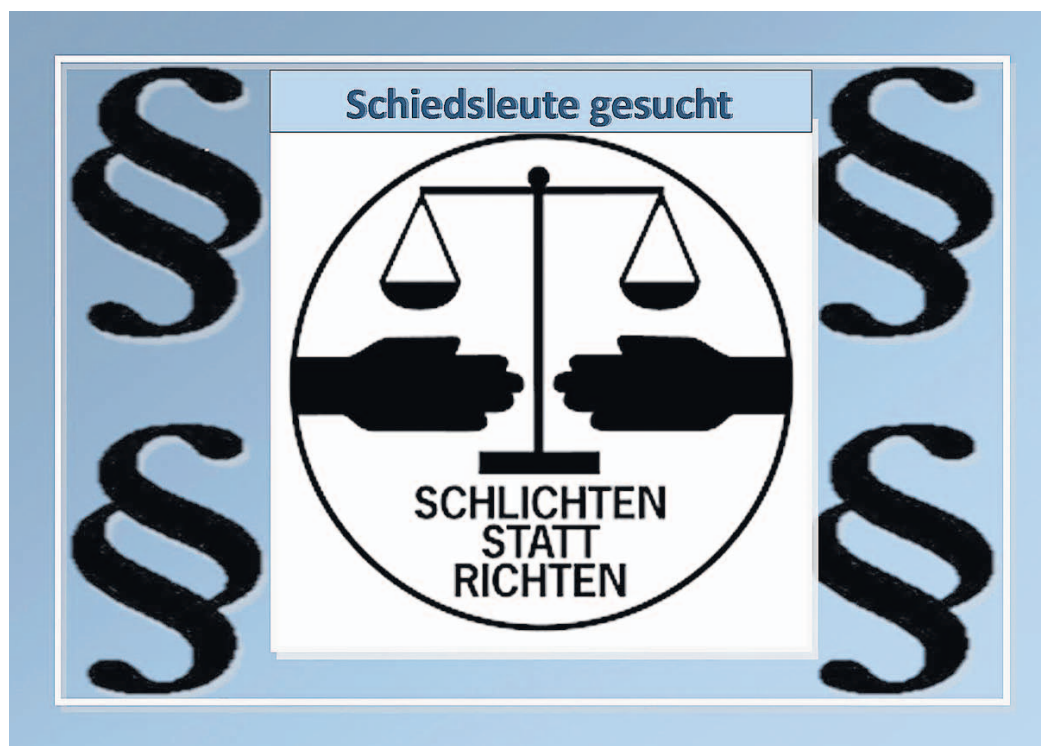
Dokument aus dem HStA Dresden. Dokument und Text entnommen aus dem Heimatkalender 2020 Königs Wusterhausen und Dahmeland

Hinweis: Angesichts der aktuellen, sich täglich ändernden Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie sind auch im Stadtgebiet von Zossen die öffentlichen Veranstaltungen abgesagt worden, so dass der normalerweise auf dieser Seite erscheinende Veranstaltungskalender für den Monat April nicht erscheint. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Internetseite der Stadt Zossen www.zossen.de/Termine/Veranstaltungen.



Wahlperiode der Schiedsleute endet Stadt Zossen sucht geeignete Kandidaten für die Nachfolge

Zossen. Was auf dem Fußballfeld bei Streitigkeiten zwischen den Mannschaften der Schiedsrichter regelt, erledigen im zivilen Zusammenleben oft ehrenamtliche Schiedsleute. Sie schlichten Streit. Ihre „Hauptkampflplätze“ sind meist Nachbarschaftsstreitigkeiten wie um den berühmten Maschendrahtzaun und den Knallerbsenstrauch, aber nicht zuletzt auch unter die Gürtellinie gehende Beleidigungen. Zwei solche engagierte und gestandene Schiedsleute gibt es auch in der Stadt Zossen, doch deren aktuelle, fünf Jahre dauernde Wahlperiode endet in diesem Jahr. „Geeignete Nachfolger werden nun gesucht“, sagt Zossens Rechtsamtsleiter Raimund Kramer, der dankbar ob der geleisteten Arbeit der beiden Ehrenamtler ist. Denn das Amt der Schiedsperson ist ein reines Ehrenamt und wird durch die Stadt nicht gesondert vergütet. In jedem Fall sollte die Schiedsperson eine Persönlichkeit sein, die dank ihrer Lebenserfahrung - nach dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden sollen die Schiedspersonen mindestens das



25. Lebensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz im Bereich der Schiedsstelle haben - und ihrer Fähigkeiten für das Amt geeignet ist. „Ein Stück Lebenserfahrung halte ich durchaus für vorzugswürdig, noch wichtiger indes sind jedoch ein gewisses Fingerspitzengefühl und eine Portion diplomatisches Geschick und Einfühlungsver-

mögen“, so Kramer. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wünschenswert sind aber ein gesunder Menschenverstand, Geduld und Zeit. Erfahrungswerte besagen, dass man im Schnitt zirka zehn Stunden monatlich, hauptsächlich abends, für das Amt einplanen sollte. Hinzu kommt die Bereitschaft, möglicherweise an

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. „Natürlich ist auch ein gewisses Maß an ‚Schreibkram‘ - zum Beispiel Protokolle schreiben - zu erledigen“, sagt der Rechtsamtsleiter. Es verstehe sich von selbst, dass Bewerber für dieses Amt nicht vorbestraft sein dürfen oder unter Betreuung stehen. Bevor bei einem klassischen

Nachbarschaftsstreit oder einer Beleidigung eine zivilrechtliche Klage erhoben werden kann, ist in den meisten Fällen ein Schiedsstellenverfahren erforderlich, was die Bedeutung und Verantwortung des Amts als Schiedsperson unterstreicht. Das Motto sollte daher zunächst lauten: Schlichten statt richten. Die Schiedsstelle befindet sich in eigens dafür hergerichteten Büroräumen im Bürgerhaus Wünsdorf und ist bislang an einem Abend im Monat besetzt. Nähere Infos findet man im Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden (Schiedsstellengesetz) zum Beispiel unter dem Link www.landesrecht.brandenburg.de.

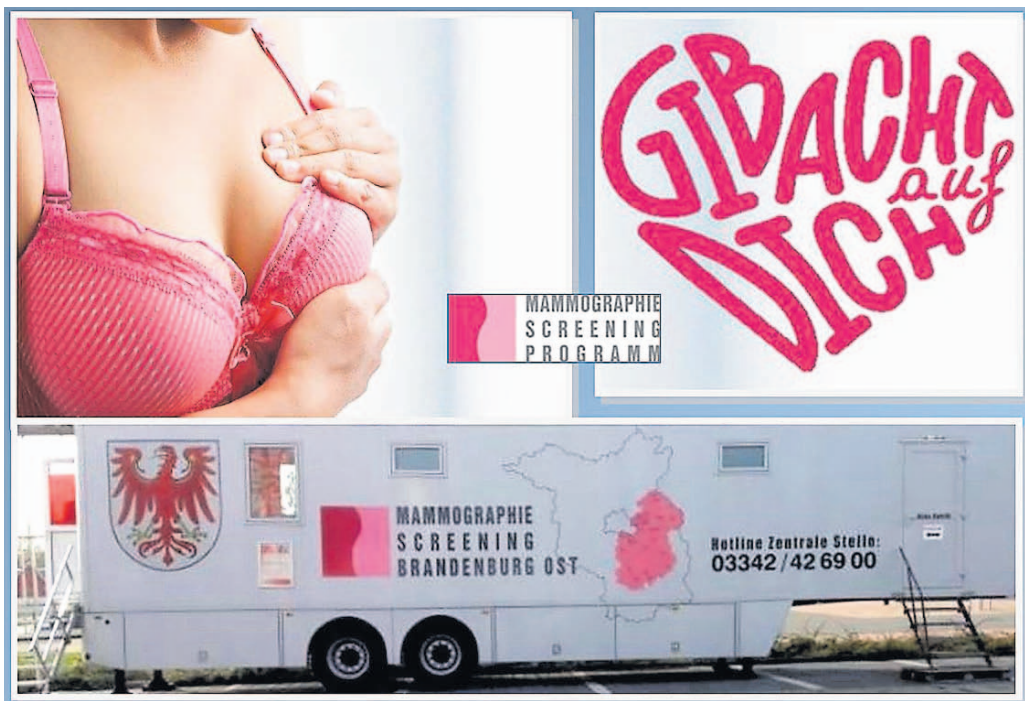
Interessierte Bürger können sich bis zum 30. April 2020 an die Stadtverwaltung Zossen, Marktplatz 20, 15806 Zossen oder per E-Mail an VL-Rechtsamt@SV-Zossen.Brandenburg.de wenden (Kennwort: Schiedsstelle) und sich mit einem kurzen, aber aussagefähigen Lebenslauf bewerben. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen wird dann über die Bewerbungen entscheiden.

Mammobil macht in Zossen Station Brustkrebs-Früherkennung bei Frauen zwischen 50 und 69

Zossen. Vom 6. April bis 20. Juni 2020 macht das Mammobil wieder Station in Zossen. Es wird diesmal auf dem Kaufland-Parkplatz, Stubenrauchstraße 60 A, stehen. Ein Mammobil ist ein zur mobilen Screening-Station umgebauter LKW-Anhänger. Hier wird auf zirka 40 Quadratmetern sowohl der gleiche hohe technische Standard, als auch die gleiche kompetente personelle Betreuung wie in der stationären Mammographie-Einheit in

Königs Wusterhausen geboten. Speziell geschulte Radiologische Fachkräfte fertigen die Screening-Mammographien an. Eine sofortige Datenleitung an die Screening-Einheit in Königs Wusterhausen ermöglicht eine zeitnahe Befundung. Die beiden Mammobile des Mammographie Screening Brandenburg Ost werden in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Oder-Spree, Märkisch Oderland und Oberspreewald-Lausitz eingesetzt, um den Teilnehmerinnen eine Screening-Mammographie quasi „vor der Haustür“ zu ermöglichen.

Hintergrund: Das Mammographie-Screening ist ein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs bei Frauen zwischen 50 und 69 Jahren ohne Symptome. Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust. Sie eignet sich zur Brustkrebsfrüherkennung, weil sie schon sehr kleine, nicht tastbare Tumoren in einem frühen



Stadium sichtbar machen kann. Das Mammographie-Screening-Programm hat das Ziel, Brustkrebs in einem so frühen Stadium zu entdecken, in dem der Tumor noch klein ist und die Lymphknoten noch nicht befall-

en hat. Dann haben Frauen die Chance auf eine günstige Prognose, schonendere Behandlung und darauf, vor dem Tod durch Brustkrebs bewahrt zu werden. Die Untersuchung für Frauen zwischen 50 und 69 ist kostenfrei.

Sprechzeiten entfallen

Zossen. Von der Schließung des Rathauses - einschließlich des Bürgerbüros - für den Besucherverkehr sind auch die Sprechzeiten am Sonnabend, dem 4. April 2020, und am Sonnabend, dem 18. April 2020, betroffen. Gleiches gilt auch für die Bürgermeistersprechstunde am 4. April 2020.

Informationen:

Termine unter 03342 / 42 69 00, mehr Infos unter www.screening-brandenburg-ost.de

Aufstellung eines B-Planes für Waldparkplatz beschlossen

Zossen. Die Stadtverordneten haben auf ihrer Sitzung am 12. März 2020 mit großer Mehrheit (23 Ja-, zwei Nein-Stimmen) beschlossen, einen Bebauungsplan für den Waldparkplatz im Zossener Ortsteil Horstfelde aufzustellen. Damit verbunden sind die Durchführung eines gesonderten Verfahrens zur partiellen Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) sowie die jeweilige frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung. In der Begründung der Beschlussvorlage heißt es unter anderem: „Um den notwendigen Parkplatz an der B 246 gegenüber der Badestelle am Kiessee im Ortsteil Horstfelde schnellstmöglich errichten zu können, wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Der Bebauungsplan umfasst eine Teilfläche des Flurstückes 208 der Flur 1 in der Gemarkung Horstfelde ...“ Geplant sei die Schaffung der rechtlichen Grundlage zur Herstellung und Nutzung von bis zu 500 Parkplätzen für Erholungssuchende in diesem Gebiet. Gleichzeitig, so heißt es weiter in der Begründung, sei es erforderlich, die Darstellung

des Flächennutzungsplanes zu ändern. Bereits in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Recht, Sicherheit und Ordnung sowie Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung am 11. März 2020 hatte Rechtsanwalt Dr. Maximilian Dombert aus juristischer Sicht ausführlich die Notwendigkeit der Aufstellung eines Bebauungsplans für das Vorhaben in Horstfelde begründet, um die erforderliche Rechtssicherheit herzustellen. Auf der Sitzung der Stadtverordneten im Bürgerhaus Wünsdorf unterstrich er einen Tag später seinen juristischen Standpunkt. Ein von der Fraktion Plan B eingebrachter Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage der Stadtverwaltung fand keine Mehrheit (10 Ja-, 14 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung). Dieser sah unter anderem vor, parallel zur Durchführung des B-Plan-Verfahrens weiterhin an der sofortigen Realisierung des Parkplatzes mit zirka 250 Stellplätzen zu arbeiten, um den Teil, der ohne eine aufwändige Umweltverträglichkeitsprüfung herstellbar wäre, unverzüglich baulich fertig-

zustellen. Außerdem solle der aus dem Haushalt 2019 für den Bau des Waldparkplatzes gebildete Haushaltsausgabeposten nur für die Bauausführung eingesetzt werden. Die Mittel für die Durchführung des B-Plan-Verfahrens seien aus dem Haushalt 2020 zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Dr. Dombert hatte zuvor in seinen Ausführungen darauf verwiesen, dass dieser Änderungsantrag, würde er angenommen werden, von der Bürgermeisterin bzw. von der Kommunalaufsicht beanstandet werden müsste. Nach der Beschlussfassung über die Aufstellung eines B-Planes für den Waldparkplatz stand noch ein Antrag der Fraktion Die Linke/SPD zur Debatte. Dieser beinhaltet, die Stadtverwaltung zu beauftragen, Alternativlösungen für den Bau des Parkplatzes in Horstfelde zu prüfen und für Horstfelde-Siedlung ein Konzept zum ruhenden Verkehr zu erarbeiten und die daraus abzuleitenden Vorschläge bis zum Beginn der Badesaison umzusetzen. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (17 Ja-, 6 Nein-Stimmen, bei 2 Enthaltungen).

Wolfsexperte bittet Bürger um Mithilfe



Der im Auftrag des brandenburgischen Umweltlandesamts in den Landkreisen Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald und Potsdam-Mittelmark für das Wolfsmonitoring 2020 bis 2022 tätige tiermedizinische Spezialist Julian Dorsch hat darauf hingewiesen, dass es in den vergangenen Monaten vermehrt Hinweise von Bürgern gegeben hat, die auch im Bereich Zossen

Wölfe bzw. entsprechende Spuren gesichtet haben. Dies sei an sich nichts Neues und auch nichts Ungewöhnliches, es gebe deshalb keinen Grund zur Sorge, so Dorsch. „Allerdings haben die Hinweise uns immer mit einem größeren zeitlichen Verzug erreicht, was gerade bei Wölfen, die kontinuierlich ihre Territorien durchstreifen, für uns sehr ungünstig ist, denn die Losung

der Tiere (der Begriff bezeichnet den Kot des Tieres) ist für uns nur in ‚frischem‘ Zustand von entscheidender Bedeutung, da genetische Analysen nur an frischen Proben durchgeführt werden können“, erklärt der Experte. Er bittet die Bürger, sich mit ihren Beobachtungen, Hinweisen und Infos direkt an ihn zu wenden. „Bei meiner Arbeit stelle ich immer wieder fest, dass viele Bürger für uns wertvolle Informationen zu Sichtung, Spuren, Losung usw. haben, jedoch nicht wissen, wo sie diese melden können“, sagt der Fachmann. Die Untersuchungen werden im Auftrag des Landesamtes für Umwelt Brandenburg durchgeführt, fachlich begleitet und koordiniert. Erreichbar ist Julian Dorsch telefonisch unter 0174 / 940 08 17, per E-Mail unter info@wild-vet.de.

Frühling auf dem Marktplatz



Tafelbilder und Künstlerbücher

Sigrid Noack stellt in der Neuen Galerie aus

Wünsdorf. „Mythische Wesen und magische Orte“ stellt Künstlerin Sigrid Noack in ihrer Ausstellung vor. Sie sollte ursprünglich am 4. April 2020 in der Neuen Galerie in Wünsdorf eröffnet werden. Dabei handelt es sich um Tafelbilder, Arbeiten auf Papier, Künstlerbücher und Objekte. Noch in der Schulzeit wurde das künstlerische Talent der 1947 in Guben geborenen Künstlerin erkannt. Nach Abschluss der Schule 1964 und der Beendigung einer Buchhändlerlehre in Leipzig 1967 nahm Sigrid Noack an der Hochschule für Bildende Künste Dresden ihr Studium im Fach Wandmalerei auf. Sie schloss das Studium 1972 mit einem Diplom für baugewandene Kunst ab. Seit 1972 ist Sigrid Noack in Guben und Dresden als freischaffende

Künstlerin tätig. Zwischen 1977 und 1979 war sie Meisterschülerin der Akademie der Künste zu Berlin, zuerst bei Lea Grundig, später bei Jürgen von Woyski. Seit Ende 1988 arbeitet Sigrid Noack vorwiegend ungeständig. Seit 1997 präsentiert das Land Brandenburg grafische Arbeiten der aus Guben stammenden Sigrid Noack im „German House“ bei den Vereinten Nationen in New York.

Info: Die Ausstellung „Mythische Wesen und magische Orte“ in der Neuen Galerie in Wünsdorf ist - vorbehaltlich der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Virus-Epidemie - bis zum 1. Juni 2020 zu sehen. Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, auch an den Feiertagen.

Sigrid Noack

Mythische Wesen und magische Orte



Tafelbilder, Arbeiten auf Papier, Künstlerbücher und Objekte



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

SCHÜNOW:

Richard Buge,
03377 / 33 04 36,
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung.

NUNSDORF:

Frank Schmidt,
0176 99 81 83 30,
Sprechzeit alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung, Dorfgemeinschaftshaus Nunsdorf, Dorfstraße 23.
E-Mail: Nunsdorfortsbeirat@t-online.de

KALLINCHEN:

Reinhard Schulz,
033769 / 5 02 15, Sprechzeit donnerstags von 17 bis 18 Uhr in Kallinchen, Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 21.

HORSTFELDE:

Matthias Juricke,
0176 63 11 22 04, Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung, Horstfelde, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfplatz 30.

NÄCHST NEUENDORF:

Thomas Czesky,
03377 / 30 22 16,
Nächst Neuendorf, Dorfgemeinschaftshaus, Nächst Neuendorfer Landstraße 27.

SCHÖNEICHE:

Norbert Magasch,
03377 / 3 30 04 15, Sprechzeit dienstags von 18 bis 19 Uhr in Schöneiche, Kallinchener Straße 1a.

GLIENICK:

Stefan Christ,
03377 / 30 01 89, Sprechzeit jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in Glienick, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfau 26.

WÜNSDORF:

Rolf von Lützw,
033702 / 6 08 10 oder 0160 8 47 39 46, Sprechzeit jeden 2. und 4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr in Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1.

ZOSSEN:

Sven Baranowski,
03377 / 2 02 94 14, ortsbeirat.zossen@gmx.de; Sprechzeit jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung im Haus Kirchplatz 7 in Zossen.

LINDENBRÜCK:

Uwe Voltz,
0160 91 68 29 08, Sprechzeit montags von 18 bis 19 Uhr im Info-Häuschen in Zesch am See sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Änderungen vorbehalten!

+++ nach Redaktionsschluss +++ nach Redaktionsschluss +++ nach Redaktionsschluss +++

Liebe Leser des Zossener Stadtblatts,

tagtäglich erreichen uns neue Informationen und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verbreitung des Corona-Virus. So sind nach Redaktionsschluss der März-Ausgabe 2020 am 12. März 2020 zahlreiche Entscheidungen zu Absagen von Veranstaltungen, Schließungen von öffentlichen Einrichtungen, Terminverschiebungen etc. getroffen worden. So hat auch die Stadt Zossen entschieden, alle städtischen Einrichtungen bis auf weiteres zu schließen. Das betrifft auch das Rathaus am Marktplatz 20 mit dem Bürgerbüro, das für den Besucherverkehr geschlossen bleibt. Termine sind nur in unaufschiebbarer Fälligkeit telefonisch zu vereinbaren. Die telefonische Erreichbarkeit der Verwaltung bleibt zu den bekannten Sprechzeiten gegeben. Entschieden wurde außerdem, die Stadtbibliothek ab sofort zu schließen, Termine für Eheschließungen werden vom Standesamt bis auf weiteres nicht vergeben. Betroffen von den Schließungen sind auch Sporthallen und Jugendklubs im Stadtgebiet.

Nachdem bereits alle Osterfeuer abgesagt wurden, müssen auch andere Termine - wie beispielsweise die Info-Veranstaltung der Deutschen Bahn am 16. April 2020 in Wünsdorf - verschoben werden.

So hat unter anderem der Heimatverein Kallinchen bereits die wöchentlich stattfindenden Aktivitäten und Veranstaltungen des Heimatvereins Kallinchen bis auf weiteres ausgesetzt. Betroffen davon sind auch die geplante erste Wanderung, der Frühjahrspatz, das Osterfest im Wald und das Hexenfest am 30. April 2020. Die für den 24. April 2020 geplante Mitgliederversammlung wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Wünsdorfs Ortsvorsteher Rolf Freiherr von Lützw informierte nach Rücksprache mit allen Ortsbeiratsmitgliedern darüber, dass man beschlossen habe, „auf

Grund der rasanten Entwicklung und den damit stündlich eintreffenden Verboten bis auf weiteres alle Aktivitäten ruhen zu lassen.“ Das betreffe den geplanten Rundgang durch den Ortsteil, den Frühjahrspatz und auch den Tanz in den Mai am 30. April. Wie Zossens Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler sagt, sind inzwischen auch alle Ortsbeiratsitzungen und Termine der städtischen Ausschüsse gestrichen. Organisiert wurde inzwischen vom Krisenstab der Stadtverwaltung die Notfallbetreuung für Kita- und Hortkinder, da bekanntlich seit dem 18. März 2020 der

struktur dringend benötigt werden, montags bis freitags in der Zeit von 6.30 bis 16 Uhr geöffnet:

- Kita „Oertelufer“ Zossen, Oertelufer 2
- Kita „Haus der kleinen Füße“ Wünsdorf, Berliner Allee 56
- Kita „Bummi“ Zossen, Lehmannstraße 8
- Kita „Rappelkiste“ Wünsdorf, Am Eiskutenberg 1
- Kita „Bienenest“ Schünow, Weg nach Mellensee 2
- „Abenteuerland“ Glienick, Jühnsdorfer Straße 16 A
- „Villa Dabendorf“, Goethestraße 45

„Der Notbetrieb wird mit nur absolut notwendigem Personal aufrechterhalten“, so die Verwaltungschefin, die für diese Ausnahmesituation bei allen Betroffenen um Verständnis bittet. Die Essensversorgung in dieser Zeit wird zu einem überwiegenden Teil durch die Küche in der Kita „Haus der kleinen Füße“ gewährleistet bzw. andere vertraglich gebundene Anbieter. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Notfallbetreuung für Hortkinder in allen vier Horteinrichtungen der Stadt Zossen (Hort „Am Wasserturm“ in Zossen, Hort Wünsdorf, Hort

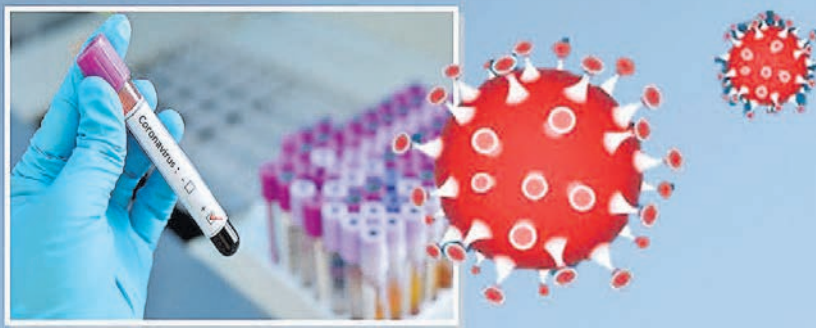
Dabendorf und Hort „Abenteuerland“ in Glienick) gewährleistet ist, deren Eltern rechtzeitig zum vorgegebenen Zeitpunkt (Mittwoch, 18. März, bis 16 Uhr) schriftlich den Bedarf angemeldet haben. Auch hier gilt: Es handelt sich um eine Notfallbetreuung, die in der Ferienzeit von 6.30 bis 16 Uhr gewährleistet wird, mit Ausnahme des Hortes Wünsdorf (8 bis 16 Uhr). In der Schulzeit werden die anspruchsberechtigten Kinder von 11 bis 16 Uhr betreut.

Telefon-Hotline der Stadt Zossen zum Thema

Corona-Virus: **03377 / 3040 888**

montags bis freitags 8 bis 16.30 Uhr

E-Mail: Notfall2020@SVZossen.de



Kita- und Schulbetrieb eingestellt wurde. Bitte beachten Sie: Nicht alle aktuellen Infos konnten noch bis Drucklegung dieser Ausgabe berücksichtigt werden. Daher sei an dieser Stelle auf die Internetseite der Stadt Zossen www.zossen.de bzw. auf www.teltow-flaeming.de und www.brandenburg.de verwiesen.

Notfallbetreuung in Kitas und Horten gewährleistet

Zossen. Der Krisenstab der Stadtverwaltung Zossen hat in Abstimmung mit den Leiterinnen und Leitern der städtischen Kindeinrichtungen einen Notfallplan erarbeitet, der ab Mittwoch, den 18. März 2020, in Kraft trat. Folgende Kitas und Horte haben für die Notfallbetreuung von Kindern, deren Eltern in ihren Berufen zur Aufrechterhaltung von medizinischer Versorgung, Verwaltung und kritischer Infra-

Insgesamt sind in den Kitas zirka 100 Anträge auf Notfallbetreuung berücksichtigt worden. Die Anträge waren von den Eltern schriftlich bis zum vorgegebenen Zeitpunkt (Montag, 16. März 2020, 16 Uhr) eingereicht worden. Die vom Notfallplan betroffenen Kinder der Kita „Aponi“ in Nächst Neuendorf werden mit in der Kita „Bienenest“ in Schünow, Weg nach Mellensee 2, betreut, die der Kita „Piffikus“ Dabendorf in der „Villa“ in Dabendorf, Goethestraße 45, und die Kinder aus der Kita Schöneiche in der Kita „Bummi“ Zossen, Lehmannstraße 8. Die Kita-Leiterinnen wurden beauftragt, entsprechende Personalpläne zu erarbeiten. Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler hat noch einmal unterstrichen, dass auch Eltern, deren Kinder in der Notfallbetreuung untergebracht werden, diese wirklich nur nutzen, wenn es aus beruflichen Gründen absolut notwendig ist.

Krisen-Hotline eingerichtet

Zossen. Im Zusammenhang mit der Corona-Krise hat der Krisenstab in der Stadtverwaltung Zossen für die Bürger eine telefonische Hotline eingerichtet. Die Nummer lautet 03377 / 3040 888, sie ist von montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr geschaltet. Per E-Mail können sich Bürger unter Notfall2020@SVZossen.de mit ihren Fragen und Anliegen zum Thema Corona-Virus an die Stadtverwaltung wenden. Des Weiteren hat der Krisenstab nach der Schließung des Rathauses für den Besucherverkehr auch einen Notfallplan für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Möglichkeiten der Homeoffice-Arbeit geprüft und entsprechende Entscheidungen getroffen.

Lesen Sie weiter auf Seite 15.

Liebe Leser des Zossener Stadtblatts

Fortsetzung von Seite 14.

„Der Notfallplan für die Stadtverwaltung gilt seit dem 18. März 2020. Eine Notfallbesetzung stellt sicher, dass alle Bereiche abgedeckt werden, die für die Aufrechterhaltung aller dringend erforderlichen Verwaltungsarbeiten notwendig sind“, so Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler. Sie appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Zossen, sich entsprechend der Ausnahmesituation und der daraus resultierenden Maßnahmen zu verhalten: „Bitte seien Sie solidarisch, verzichten Sie auf ‚Hamsterkäufe‘, vermeiden Sie unnötige Sozialkontakte, denken Sie an die Einhaltung der hygienischen Empfehlungen der Experten.“ Die Bürgermeisterin betont, dass man nur gemeinsam die Krise meistern könne und sie allen dafür das

nötige Durchhaltevermögen und vor allem natürlich Gesundheit wünsche.

Von allgemeinen Leitlinien betroffen

Zossen. Auch die Stadt Zossen ist von den inzwischen von Bund und Ländern gemeinsam beschlossenen Leitlinien gegen eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus betroffen und zu deren Umsetzung angehalten. Bekanntlich sollen soziale Kontakte im öffentlichen Bereich auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Ab sofort sind beispielsweise Wartehalle und Gastronomie im Bahnhof Zossen geschlossen. Inzwischen ist auch das Schulmuseum im Haus Kirchplatz bis auf weiteres geschlossen. Auch alle städtischen Einrichtungen wie Sporthallen und Bibliotheken bleiben ge-

schlossen. Alle Veranstaltungen wie Osterfeuer, Wanderungen und andere Termine wurden bereits abgesagt. Es finden vorerst auch keine Sitzungen städtischer Fachausschüsse und Ortsbeiräte statt. Betroffen von den vereinbarten Maßnahmen, mit denen eine Verbreitung des Corona-Virus eingedämmt bzw. verhindert werden soll, sind auch die Spielplätze der Stadt. Bürgermeisterin Schwarzweiler ruft alle Eltern auf, diese angeordnete Regelung zu beachten und einzuhalten. Ausdrücklich nicht geschlossen, so betont die Verwaltungschefin, werde der Einzelhandel für Lebensmittel. Auch Apotheken, Drogerien, Tankstellen, Banken, Lieferdienste, Poststellen und weitere Einrichtungen sollen geöffnet bleiben (Stand 18. März 2020). Dies erfolgt unter Auflagen zur Hygiene. Außer-

dem sollen der Zutritt gesteuert und Warteschlangen vermieden werden. Dienstleister und Handwerker können ihrer Tätigkeit weiterhin nachgehen. Alle Einrichtungen des Gesundheitswesens bleiben unter Beachtung der gestiegenen hygienischen Anforderungen geöffnet. Restaurants dürfen nur noch von 6 Uhr an öffnen und müssen bis spätestens 18 Uhr geschlossen werden. Es gelten strenge Auflagen, um das Risiko einer Verbreitung des Corona-Virus zu minimieren, etwa durch Abstandsregelung für die Tische oder eine Reglementierung der Besucherzahl. Übernachtungsangebote dürfen nicht mehr zu touristischen Zwecken verwendet werden. Besuche unter anderem in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sollen beschränkt werden.

Entscheidung soll am 1. April fallen

Kooperationsvereinbarung zum Breitbandausbau auf dem Prüfstand

Zossen. Das Thema Breitbandausbau stand am 11. März 2020 auf der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Recht, Sicherheit und Ordnung sowie Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung. Dabei ging es darum, ob auch die Stadt Zossen eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Teltow-Fläming zur Übernahme der Aufgabe des Breitbandausbaus in der Stadt, nebst koordinierender Durchführung, abschließen soll oder nicht. Im Rahmen der Ausschreibung sollen im Landkreis insgesamt 7066 Haushalte und 57 Schulen mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Es gehe vor allem um Gebiete, die bislang lediglich mit einem Daten-

übertragungsvolumen von unter 30 Mbit/s versorgt sind, erklärte Sigmund Trebschuh, Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Landkreises TF, in seiner Präsentation. Finanziert werden soll der von Bund und Ländern unterstützte Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze mit Fördermitteln vom Bund (50 Prozent) und des Landes Brandenburg (40 Prozent). Den 10-prozentigen Eigenanteil der Stadt Zossen übernehme der Landkreis, so dass durch den Abschluss der Kooperationsvereinbarung die Möglichkeit bestehe, ohne zusätzliche Kosten den Breitbandausbau auf mindestens 50 Mbit/s zu realisieren, heißt es. Der Landkreis könne

nach eigenen Aussagen die Fördermittel aus dem Bundesprogramm Breitband nur erhalten, wenn er nachweist, dass er von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie vom Amt Dahme/Mark mit der Aufgabe „Umsetzung des Bundesprogramms zum Breitbandausbau“ beauftragt wurde. Außer der Stadt Zossen hatten die übrigen kreisangehörigen Städte und Gemeinden bereits im Laufe des Jahres 2018 eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Einer Zusage hatte sich die bisherige Bürgermeisterin Michaela Schreiber von Anfang an verweigert. Sie begründet ihre Ablehnung damit, dass Zossen bereits damals zusammen mit der

Telekom die Erschließung vorangetrieben habe, als der Landkreis TF einen anderen Weg gegangen sei und die Erschließung durch die Firma DNS-Net vorangetrieben habe.

Sie hielt für Zossen eigene Pläne zur Verbesserung der Breitbandversorgung für effektiver als die des Landkreises und verwies auf Defizite der derzeitigen Richtlinie für den Breitbandausbau, die nur jene Haushalte fördert, die weniger als 30 Mbit/s empfangen können. Außerdem verwies sie auf eine neue, in Bearbeitung befindliche Förderrichtlinie des Bundes, in der die bisherigen Schwachstellen behoben werden und bei dem die Stadt Zossen selbst als Antragsteller Fördermit-

Versammlung der Jagdgenossen

Glienick. Eine Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Glienick findet am 7. April 2020 um 18 Uhr im Restaurant „Elounda“, Am Sportplatz 11, in Glienick statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Glienick gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Gemäß Satzung kann sich ein Grundeigentümer mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des Vorstandes, der Finanzbericht seit 6. Juni 2019, die Entlastung des Vorstandes, des Kassenwartes und der Kassenprüfer seit Aufnahme ihrer Tätigkeit sowie Beschlüsse zur Erstattung von Wildschäden und zur Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung aus den vergangenen Jagdjahren. Außerdem sollen Beschlüsse zur Verpachtung des Jagdbogens Glienick III und zur Neuordnung der Jagdbögen Glienick I und Glienick II ab 1. April 2022 gefasst werden. Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist der Bericht der Jagdpächter zum Jagdjahr 2019/2020.

Achtung: Bis Redaktionsschluss lag noch keine Absage der Sitzung vor. Sie kann aber möglicherweise noch verschoben werden.

tel in Anspruch nehmen könne. Diese in Aussicht gestellte neue Förderrichtlinie wurde von der AfD-Fraktion für einen entsprechenden Änderungsantrag aufgegriffen, der allerdings in beiden Ausschüssen keine Mehrheit fand (jeweils 2 Ja-, 3 Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung). Eine endgültige Entscheidung der Stadtverordneten wird nun auf der nächsten Sitzung der SVV fallen, die am 1. April 2020 stattfinden soll.

Infoveranstaltung zum Bahnhofsumbau in Wünsdorf verschoben

Wünsdorf. Die von der Deutschen Bahn AG für den 16. April 2020 angekündigte öffentliche Bürger-Informationsveranstaltung zum geplanten Umbau des Bahnhofs Wünsdorf-Waldstadt musste wegen der aktuellen Entwicklung zum Thema Corona-Virus abgesagt werden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Hintergrund: Laut Planungen für den Umbau des Bahnhofs Wünsdorf-Waldstadt gehören dazu unter anderem auch die Auflösung des Bahnübergangs „Am Bahnhof“, der Rückbau

des Mittelbahnsteigs sowie des früheren Hotels „Märkischer Hof“ und zweier Nebengebäude. Damit später die Züge zwischen Berlin und Dresden mit einer Geschwindigkeit von bis 200 km/h fahren können, ist eine Neuordnung der Bahnsteige geplant. Der Mittelbahnsteig entfällt. Dafür sollen zwei neue, je vier Meter breite und 170 Meter lange Außenbahnsteige mit Wegeleitsystem, Beleuchtung, Beschallung und Zuganzeige entstehen. Die Anzahl der Gleise bleibt. Zwei durchgehende, je zwei Kilo-

meter lange Hauptgleise, ein 740 Meter langes Überholgleis und das 210 Meter lange Kopfgleis werden neu gebaut, die beiden Abstellgleise neu abgeschlossen. Alle Oberleitungen werden erneuert und ein elektronisches Stellwerk gebaut, das von der Leitzentrale in Berlin-Pankow aus gesteuert wird. Außerdem ist vorgesehen, dass auf rund 900 Metern Lärmschutzwände in Richtung der westlichen Bebauung errichtet werden sollen. Zahlreiche Gebäude sollen passiven Schallschutz erhalten. Für Fußgänger

und Radfahrer wird es einen Tunnel, für mobilitätseinge-

schränkte Personen Rampen geben.



WWA Zossen GmbH
Wärme- & Wasseranlagen Zossen
 Meisterbetrieb
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
 Wärmepumpen • Solaranlagen
 Schwimmbadtechnik • Bäder
 Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
 Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

RA Thomas Blanke
 - auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -
 Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:

- Familienrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Ich bin telefonisch für Bürger und Mandanten unter Zossen **03377 200 505** erreichbar oder per E-Mail **anwaltblanke-zossen@t-online.de**
 15806 Zossen • Berliner Straße 9 • Fax: 03377 202 119

Move it
 TanzStudio
 oriental moves and more
 0152 374 44 120
 info@tanzstudio-move-it.de
 TanzstudioMoveit-Zossen
 Stubenrauchstr. 26
 15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -
 www.tanzstudio-move-it.de

eqSTROM
 INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Neue Beratungstermine

Zossen. Die Schuldner-, Insolvenz- und Sozialberatung beim Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming in Zossen, Baruther Straße 20/21, bietet für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2020 wieder Termine mit und ohne vorherige Anmeldung an.

Schuldnerberatung in Zossen (nur mit Terminvergabe):

jeden Dienstag von 9 bis 18 Uhr
 - Schuldnerberatung (Frau Lenz);
 jeden Dienstag von 9 bis 15 Uhr
 - Schuldner-/ Insolvenzberatung (Frau Mittag);
 jeden Donnerstag von 9 bis 16 Uhr
 - Schuldnerberatung (Frau Lenz)

Offene Sprechstunde der Schuldnerberatung in Zossen

(ohne Terminvergabe):

Nächste Termine:
 21. April 2020, 19. Mai 2020, 16. Juni 2020
 (jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr).

Allgemeine Sozialberatung
 Wöchentlich montags von 13 bis 16 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr in Zossen, Baruther Straße 20/21.
 Zusätzliche telefonische Beratung: montags von 13 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr, jeweils unter 03377 / 20 43 90.

Bei Termin- oder sonstigen Anfragen können sich interessierte Bürger unter 03377 2 04 39-44 an Bettina Schwarz wenden oder eine Nachricht über die Homepage www.betreuungsverein-tf.de schreiben.

In eigener Sache

Liebe Leser des Stadtblatts, bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Krise alle hier veröffentlichten Termine unter Vorbehalt zu betrachten sind. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Einrichtungen, ob die Termine und Veranstaltungen stattfinden oder abgesagt werden müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Steuern zahlen für die Rente?

Vortrag der Fachhochschule für Finanzen und der Deutschen Rentenversicherung

Königs Wusterhausen/Zossen. In jedem Jahr stellen sich Rentner erneut die Frage: Wie viel Steuern muss ich zahlen? Viele Senioren wissen nicht einmal, ob sie eine Steuererklärung abgeben müssen. Gibt es dazu eine Aufforderung? Wie hoch sind Freibeträge? Wie wirkt sich das aus, wenn noch eine zweite Rente bezogen wird? Wie gibt man eine Steuererklärung ab und wer kann dabei helfen?

In Kooperation mit der Fachhochschule für Finanzen des Landes Brandenburg führt die

Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Königs Wusterhausen in diesem Jahr in der Schillerstraße 6 zwei Vorträge - am 20. April 2020 und am 27. April 2020, jeweils um 15 Uhr - durch.

Gemeinsam erläutern Experten der Fachhochschule für Finanzen und der Deutschen Rentenversicherung die wichtigsten Änderungen und die Vordrucke für die Steuererklärung sowie Musterfälle mit Freibeträgen. Sofern erforderlich, können die Jahressteuer-

bescheinigungen für das Jahr 2019 gleich beantragt werden. Die Teilnahme und die Informationsmaterialien sind selbstverständlich kostenlos. Wer an einem der beiden Vorträge teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Vorfeld bei der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Königs Wusterhausen unter der Telefonnummer: 03375 / 2412-0 oder unter der E-Mail-Adresse: kundenservice@drv-berlin-brandenburg.de an. Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist begrenzt.

- Anzeige -

HÖRPARTNER IN ZOSSEN

Baruther Str. 17 • 15806 Zossen

Öffnungszeiten:

Mo • 8:00 - 13:00 | 14:00 - 19:30 Uhr

Di - Fr • 8:00 - 13:00 | 14:00 - 17:00 Uhr

weitere Termine nach Absprache möglich

033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT



MARIE GRAF
 Hörakustikmeisterin
 in Zossen
 berät Sie gerne!

unverbindliches
 Probetragen von
 Hörgeräten